

# *Idaolo Qisk&r Kampf* um WELTHÖCHSTSTAND

Den westdeutschen Konzernbetrieb „Olympia“ in Wilhelmshaven in der Arbeitsproduktivität zu überflügeln und bei den Kosten zu unterbieten ist eine Aufgabe, die unsere Parteiorganisation im VEB Optima Büromaschinenwerk Erfurt allen Parteimitgliedern und Werktätigen gestellt hat. Bei der Festlegung dieser konkreten Aufgabe ließen wir uns von den Beschlüssen des VI. Parteitages und der ZK-Tagungen leiten, in denen besonders der ideologisch-politische und organisatorische Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand in den Mittelpunkt der Parteiarbeit gerückt worden ist.

Das 7. Plenum des Zentralkomitees befaßte sich sehr eingehend mit den ideologisch-

politischen und organisatorischen Aufgaben der Parteiorganisationen, die diese erfüllen müssen, damit die sich aus der technischen Revolution ergebenden ökonomischen Ziele erreicht werden. Genosse Walter Ulbricht verweist in

den Kosten zu unterbieten, waren wir sofort gezwungen, unseren Parteimitgliedern und mit Hilfe der Massenorganisationen allen Werktätigen zu erklären, warum wir dieses Ziel unbedingt erreichen müssen. Unseren Belegschaftsange-

## So macht man es bei Optima

diesem Zusammenhang auf die Hauptaufgabe der Parteileitungen und Parteiorganisationen — auf die Arbeit mit den Menschen, die Überzeugung der Menschen, was nur im Prozeß der täglichen Aufgaben möglich ist.

hörigen war ja bekannt, daß nach 1945 der westdeutsche Konzern ein völlig neues und modernes Werk in Wilhelmshaven gebaut hatte. Weit verbreitet war die Meinung, daß wir uns mit diesem westdeutschen Konzernbetrieb nicht messen könnten. Unter diesen Umständen nur die Aufgabe zu stellen, ohne das „Warum“ zu erklären, hätte die für die Lösung der Aufgabe erforderliche Initiative der Werktätigen nicht gefördert.

## ökonomische Ziele politisch erläutern

Wenn wir zum Jahreswechsel aus der Bilanz der geleisteten Arbeit Schlußfolgerungen ziehen und diese mit den vom 7. Plenum gestellten Aufgaben verbinden, dann ergibt sich folgendes: Die Belegschaft unseres Betriebes hat im letzten Jahr gute Ergebnisse im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den Erzeugnissen und in der Fertigung, um hohe Arbeitsproduktivität und niedrigste Kosten erzielt, weil unsere Parteiorganisation und ihre Leitung mehr und mehr die ideologischen Fragen geklärt und sich ihrer eigentlichen Aufgabe — der sozialistischen Bildung

und Erziehung — zugewandt hat. Mit der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen in unserer Grundorganisation wollen wir erreichen, daß sich besonders die Parteilgruppen und Abteilungsparteiorganisationen noch stärker als bisher mit ideologisch-politischen und organisatorischen Fragen der Parteiarbeit befassen. Dabei werden die Schlußfolgerungen aus unseren eigenen Erfahrungen eine große Rolle spielen.

Als wir unserer Belegschaft konkret die Aufgabe stellten, den westdeutschen Konzernbetrieb in der Arbeitsproduktivität zu überflügeln und in

Deswegen wurde von der Parteileitung gleichzeitig mit der Festlegung der Aufgabe eine Konzeption beschlossen, wie in der Parteiorganisation mit Hilfe der Genossen in der Gewerkschaft und den anderen Massenorganisationen sowie im Zusammenwirken mit den Wirtschaftskadem die ideologischen Fragen zu behandeln sind. Die Konzeption enthielt die wichtigsten Themen, die über längere Zeit Gegenstand der politischen Massenarbeit sind.

Ohne im Detail die Argumentation wiederzugeben, die zu